

## Niederschrift

über die 6. Sitzung des Fachausschusses Föhr am Montag, dem 19.12.2022, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

### Anwesend sind:

**Dauer der Sitzung: 19:00 Uhr - 21:45 Uhr**

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Heidi Braun

Herr Joachim Christiansen

Herr Cornelius Daniels

Herr Erk Hemsen

Herr Hans-Ulrich Hess

Herr Michael Lorenzen

als Vertreter für Dirk Hartmann

Herr Norbert Nielsen

Frau Dr. Silke Offerdinger-Daegel

Herr Friedrich Riewerts

Herr Hark Riewerts

Herr Christian Roeloffs

Herr Peter Schaper

Herr Lars Schmidt

Frau Göntje Schwab

Herr Johannes Siewertsen

Frau Frauke Vollert

#### von der Verwaltung

Frau Lena Bruderreck

Frau Birgit Oschmann

Herr Christian Stemmer

#### Gäste

Herr Kai Becker

Zum Radwegekonzept

Herr Ivo Gründler

Frau Birgit Johannsen

Frau Jana Lindemann

vom Wasser- und Verkehrskontor zum Radwegekonzept

Herr Martin Nickels

### Entschuldigt fehlen:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Hartmann

## Tagesordnung

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 5. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Bericht der Verwaltung
- 7 . Kunstrasenplatz Eilun Feer Skuul

- 8 . Standort für eine Multifunktionsanlage
- 9 . Beratung und Beschlussfassung des Radverkehrskonzepts Föhr  
hier: Vorstellung durch die Fachplaner, Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: Amt/000386/1
- 10 . Verschiedenes

**1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Braun begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

**2. Anträge zur Tagesordnung**

Es liege ein Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung vor, die Thematik „Standort Multifunktionsanlage“ möge mit in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Die Mitglieder des Amtsausschusses sprechen sich einstimmig für die Aufnahme des Tagesordnungspunktes nach TOP 7 aus.

**3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten**

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, sprechen sich die Mitglieder des Fachausschusses Föhr einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 11 und 12 nicht öffentlich zu beraten.

**4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 5. Sitzung (öffentlicher Teil)**

Es werden keine Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die 5. Sitzung (öffentlicher Teil) erhoben.

**5. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**6. Bericht der Verwaltung**

Es wird kein Bericht abgegeben.

**7. Kunstrasenplatz Eilun Feer Skuul**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Braun Frau Bruderreck, Herrn Nickels, Herrn Gründler sowie Frau Johannsen. Frau Bruderreck führt in das Thema ein.

Sie macht deutlich, dass nicht mit einer Förderung für Kunstrasenplätze zu rechnen sei. Die Kosten, die durch das Amt zu tragen wären, würden sich daher auf geschätzte 1,5 Mio. Euro belaufen.

Herr Nickels und Herr Gründler ergänzen, dass am Rande der Gespräche zur Sportplatzsanierung bereits die Thematik „Kunstrasenplatz“ diskutiert worden sei. Der Architekt für den Sportplatz habe die Herstellung eines Kunstrasenplatzes auf dem Nebenplatz angeregt.

Das Problem von normalen Rasenplätzen sei, dass diese witterungsbedingt häufig nicht zu bespielen seien. Mit einem Kunstrasenplatz hingegen sei beinahe durchgängig über das gesamte Jahr eine Nutzung möglich. Nahezu alle Rasensportarten wären dort durchführbar.

Für den Schulunterricht wäre ein Kunstrasenplatz ein echter Gewinn.

Frau Johannsen, Leiterin der Hockey-Abteilung des WTB erklärt, man habe beim WTB mit Hockey vor 5 Jahren mit 10 Jugendlichen begonnen. Inzwischen habe man 50 Mitglieder, Tendenz steigend.

Im Hockey dauere die Feldsaison 8 Monate und die Hallensaison 4 Monate.

Der vorhandene Kunstrasenplatz (Soccer-Platz) sei zu klein. Es sei nicht möglich, dort Heimspiele durchzuführen. Auch Trainingscamps seien nicht möglich. Die offiziellen Maße eines Hockey-Platzes entsprächen in etwa den Maßen eines Fußballplatzes.

Inzwischen spielen bereits einige Vereinsmitglieder in der Landesauswahl

Es wird deutlich gemacht, dass auch ein Kunstrasenplatz einiges an Aufwand und Pflege bedürfe und regt an, über die Beschäftigung eines entsprechenden Platzwartes für alle Plätze nachzudenken.

Insgesamt wird die Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf dem Nebenplatz des Schulzentrums positiv gesehen.

Die Mitglieder beauftragen das Amt Föhr-Amrum einstimmig, ein Gesamtkonzept zu erstellen (ggf. unter zusätzlicher Berücksichtigung des Helu-Platzes ebenfalls als Kunstrasenplatz).

Frau Bruderreck macht deutlich, dass nun zunächst die Untergründe untersucht werden müssten. Die Möglichkeiten der Fördermittelakquise würden weiterhin geprüft.

Frau Braun bedankt sich für die Ausführungen und verabschiedet Frau Johannsen, Herrn Nickels und Herrn Gründler.

## **8. Standort für eine Multifunktionsanlage**

Frau Braun macht deutlich, dass es fraglich sei, ob die einstige Förderzusage für eine Skate-Anlage noch Bestand habe, da das zuständige Ministerium inzwischen neu besetzt sei. Allerdings sei ab dem kommenden Jahr wohl wieder eine Förderung über die Aktiv Region möglich. Die Höhe einer möglichen Förderung sei jedoch ungewiss.

Eine Förderung über das Land müsse neu angefragt werden.

Herr Nickels erklärt, die Parcours-Anlage am Schulzentrum werde gut angenommen. Diese sei zunächst als Multifunktionsanlage geplant gewesen. Dies sei aber aufgrund eines Lärmgutachtens verworfen worden.

Dennoch würde er weiterhin eine Multifunktionsanlage befürworten. Dort könnten dann seitens der Schule AG Veranstaltungen stattfinden.

Es wird angeregt, eine Arbeitsgruppe mit Mitglieder aus den Bereichen Schule, Amt, Hausmeisterei zu bilden, um zunächst einen geeigneten Standort im Schulumfeld zu finden. Weiterhin sei zu klären, ob es sich um eine reine Skateanlage oder eine

Multifunktionsanlage handeln solle.

Die Mitglieder des Amtsausschusses beauftragen das Amt Föhr-Amrum einstimmig, zu prüfen, ob und wo auf dem Schulgelände die Errichtung einer Multifunktionsanlage möglich sei.

**9. Beratung und Beschlussfassung des Radverkehrskonzepts Föhr  
hier: Vorstellung durch die Fachplaner, Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: Amt/000386/1**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Braun Frau Lindemann vom Wasser- und Verkehrskontor.

Frau Lindemann berichtet anhand der anliegenden Präsentation ausführlich zum Radwegekonzept.

Es wird deutlich gemacht, dass es an der Zeit sei, Dinge zu ändern. Eine Gesamtkonzeption sei außerdem wichtig für die Akquise von Fördermitteln.

Alle vorgeschlagenen Maßnahmen seien nur in Abstimmung mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde möglich.

Es sei auch nicht möglich, alle Maßnahmen sofort durchzuführen, sondern nur nach und nach, ggf. auch im Rahmen anderer Straßenbaumaßnahmen.

Wichtig sei jetzt eine Übersicht der Priorisierung samt der anfallenden Kosten.

**Sachdarstellung mit Begründung:**

Die im Fachausschuss Föhr am 3. Juni 2021 beschlossene (Vorlage Nr. *Amt/000353, Punkt b*) und im Oktober 2021 bei der *Wasser- und Verkehrs- Kontor GmbH* aus Neumünster in Auftrag gegebene Erarbeitung eines Radverkehrskonzepts für die Insel Föhr wird mit dem vorliegenden Ergebnis abgeschlossen. Ziel des Konzepts ist es, eine baldige, den heutigen Standards entsprechende und durch Förderprogramme gestützte Sanierung und Erweiterung der Radverkehrsinfrastruktur auf Föhr zu ermöglichen.

Ebenfalls in oben genannter Sitzung wurde beschlossen, Föhr als zukunftsfähigen und nachhaltigen Lebensraum und Urlaubsort zu erhalten und daher bei künftigen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur die Verkehrsmittel des Umweltverbundes zu priorisieren, um eine nachhaltige, verkehrsmittelübergreifende Mobilität gegenüber dem motorisierten Individualverkehr zu stärken (Vorlage Nr. *Amt/000353, Punkt c*). Der Radverkehr ist Teil des Umweltverbundes und das Radverkehrskonzept strebt eine solche Priorisierung und Stärkung an.

Das Konzept legt praxisbezogene Ideen und Impulse für Maßnahmen im Alltagsradverkehr, im touristischen Radverkehr sowie für weitere Infrastruktur- und Kommunikationselemente vor.

Grundsatz bei der Konzeptionierung war die Aufwertung und ggf. Umwidmung von Bestandswegen und -straßen sowie, falls notwendig, der Neubau von Radwegen. Mit diesem Fokus soll eine deutliche Stärkung des Radverkehrs bei möglichst geringen Investitionssummen für die einzelnen Gemeindehaushalte sowie geringer Bodenneuversiegelung unter bestmöglicher Nutzung bestehender Förderprogramme auf Landes- und/oder Bundesebene erreicht werden.

Diesem Grundsatz, den Zielen und dem Vorgehen hat der Föhr-Ausschuss bereits in

seiner Sitzung am 16. Juni 2022 bei der Vorstellung des Bearbeitungsstands zur Projekthalbzeit zugestimmt (Vorlage Nr. Amt/000386).

Parallel zur Konzepterstellung hat die Arbeitsgruppe Radverkehr, bestehend aus Vertreter\*innen von Amt Föhr-Amrum und Föhr Tourismus GmbH, erste investive und förderfähige Maßnahmen mit den betreffenden Gemeindevertretungen erörtert und zum Teil zur Antragsreife gebracht.

Bedingt durch die Aufteilung Föhrs in 12 Gemeinden ist der verwaltungstechnische Aufwand auch mit Blick auf die Beantragung von Fördergeldern relativ hoch und kleinteilig, dennoch bilden alle Maßnahmen ein zusammenhängendes Konzept, das stufenweise zur Umsetzung gebracht werden sollte und nur im Ganzen seinen Sinn und Zweck erfüllen kann.

Aus diesem Grund ist es entscheidend, dass alle Gemeinden sich durch die Umsetzung der sie betreffenden Einzelmaßnahmen am Konzept beteiligen, um die Schaffung eines attraktiven, alltagstauglichen Radverkehrsnetzes Föhr insgesamt nicht zu beeinträchtigen.

### **Weiteres Vorgehen:**

Das Radverkehrskonzept ist Grundlage für die Förderfähigkeit von investiven und nicht-investiven Maßnahmen in die Radverkehrsinfrastruktur und Ausgangspunkt aller weiteren Planungsschritte.

Für die Beantragung von Fördergeldern zugunsten der einzelnen Maßnahmen sind daher vorab weitere finanzielle Investitionen durch die Gemeinden zwingend erforderlich für:

- 1) Sicherheitsaudits durch externe Dienstleister,
- 2) Entwurfs- und Planungskosten durch externe Dienstleister,
- 3) Stellungnahmen der Verkehrsaufsichtsbehörden,
- 4) baufachliche Prüfungen,
- 5) Grunderwerb,

sowie für weitere Leistungen, die für den Erhalt eines positiven Förderbescheids und die Umsetzung der Maßnahme notwendig sind.

Die Finanzierung der geplanten investiven Maßnahmen erfolgt durch die jeweils betroffenen Gemeinden. Um die Eigenmittel jeder Gemeinde so gering wie möglich zu halten, wird jede Maßnahme von der Arbeitsgruppe Radverkehr auf Förderfähigkeit über bestehende Programme von Bund und Land bewertet. Die Gemeinden werden bei der Antragsstellung entsprechend unterstützt. Bei übergeordneten Straßen (Kreis- und Landesstraßen) wird die Möglichkeit der Vorfinanzierung über das Amt Föhr-Amrum geprüft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### **Beschluss:**

- 1 Das Radverkehrskonzept der Insel Föhr und die darin vorgestellten Maßnahmen werden seitens der Gemeinden zustimmend zur Kenntnis genommen.
- 2 Um Föhr als zukunftsfähigen und nachhaltigen Lebensraum zu erhalten, beteiligen sich alle Föhrer Gemeinden an der Umsetzung der einzelnen, sie

betreffenden Maßnahmen, denn nur in ihrer Gesamtheit ergeben sie ein attraktives, alltagstaugliches Radverkehrsnetz, das die Nutzung des Fahrrads gegenüber dem PKW stärkt.

- 3 Alle Gemeinden stellen die für die weitere Förderung, Planung und Umsetzung der Radverkehrsmaßnahmen erforderlichen finanziellen Eigenmittel im Rahmen ihrer Möglichkeiten bereit und berücksichtigen mit Vorrang die Stärkung des Umweltverbunds in der zukünftigen jährlichen Haushaltsplanung.

## **10. Verschiedenes**

Es wird darum gebeten, die Baumaßnahme „Parkplatz an der Schule Midlum“ umzusetzen.

Mit diesem Tagesordnungspunkt ist der öffentliche Teil der Sitzung beendet. Frau Braun bedankt sich für die Aufmerksamkeit und verabschiedet die Öffentlichkeit.

Heidi Braun

Birgit Oschmann